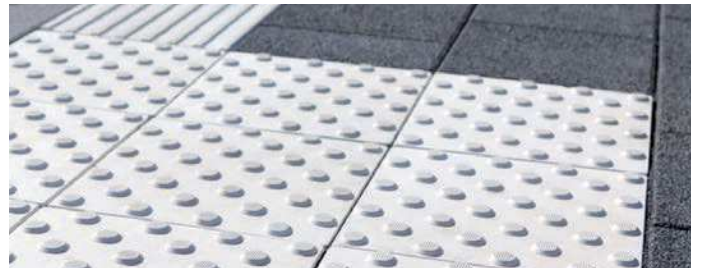


# Verlegehinweise

Bodenindikatoren werden dort eingesetzt, wo kein taktil und visuell eindeutig erkennbares Leitelement vorhanden ist. Ebenso dienen Sie zur Vermittlung zusätzlicher Informationen wie z.B. Gefahrenstellen. Zur Gewährleistung eines funktionalen Leit-systems müssen die Bodenindikatoren eine hohe Produktqualität aufweisen.

Voraussetzung für eine optimale Nutzung der KNAPP-Betonprodukte ist der fachgerechte Einbau unter Bezug von exakten planerischen Vorgaben.



## Taktile Erkennbarkeit

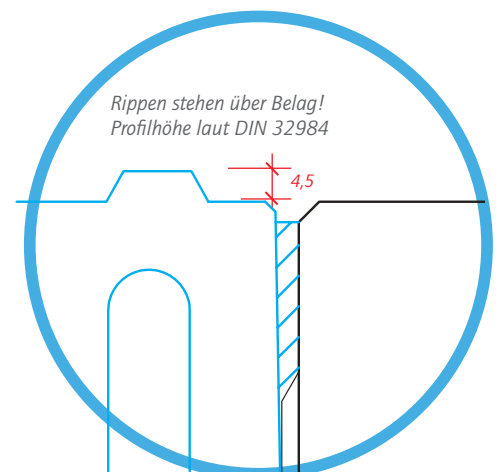
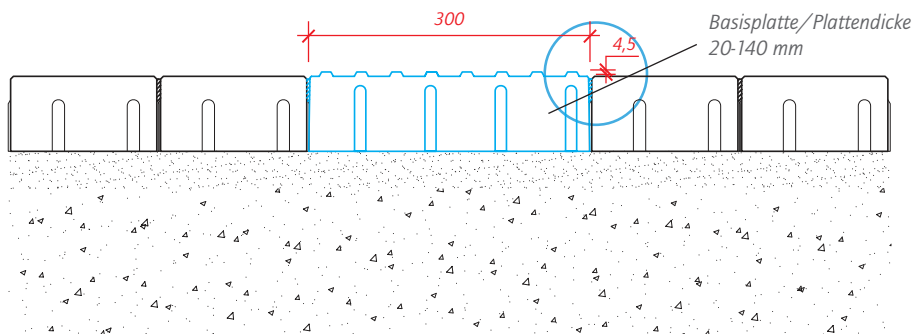
Bodenindikatoren müssen im Verhältnis zum angrenzenden planebenen und möglichst fugenlosen oder engfugigen Bodenbelag gut mit dem Langstock erkennbar sein und sollten darüber hinaus mit den Füßen ertastbar sein. Wenn die ertastbarkeit nicht gegeben ist, z. B. bei Bodenindikatoren in Bodenbelägen aus fugenreichen oder unebenen Pflastersteinen, ist ein Begleitstreifen vorzugsweise auf beiden Seiten neben den Bodenindikatoren vorzusehen.

„Beim Einsatz im Außenbereich erfolgt der Einbau der Bodenindikatoren mit ihrer Basis bündig zur Oberkante des Umgebungsbelages. Diese Einbauweise sichert die optimale taktile Erkennbarkeit und die Entwässerung der Bodenindikatoren.

Für Bodenindikatoren mit Einsatz im Innenbereich bzw. in Gebäuden kann der Anschluss an den Umgebungsbelag bündig zur Basis oder bei sehr glatten Bodenbelägen auch bündig zur Oberkante erfolgen.“ (Auszug aus DIN 32984:2011-10, 4.3.2)

## Basisbündige Verlegung

Bei basisbündiger Verlegung darf kein Flächenrüttler eingesetzt werden (hammerfeste Verlegung) und es wird nicht empfohlen mechanische Schneeräumgeräte zu verwenden.



## Belagebene Verlegung

(entspricht nicht den Vorgaben nach DIN 32984)

Empfohlener Einbau beim Einsatz von Schneeräumgeräten. Der Einsatz eines Flächenrüttlers ist bei dieser Verlegung möglich.

